

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

II. Morgen-Lied am Freytag.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

heut, nothwendig für diß gegenwärtige Le-
ben, und dervahleins das himmlische Man-
na in deinem Jerusalem, das droben ist.
Vergib uns unsere Schulden, wider
dich, unsern Nächsten, und uns selbst! Als
auch wir vergeben unsern Schuldig-
ern, die uns Unrecht gethan haben an Leib,
Gütern oder Nahmen. Und führe uns
nicht in Versuchung, der Welt des Flei-
sches und des Teuffels; Sondern erlöse
uns von dem Bösen: dem vergangenem,
gegenwärtigen, zukünftigen, geistlichen,
leiblichen und ewigen. Denn dein ist das
Reich, weil du regierest über alles; Die
Krafft, du kanst alles; Und die Herrlich-
keit: im Himmel, und auf Erden in Ewig-
keit, da wir mit dir leben sollen, Amen. Alle
deine Verheissungen sind Ja und Amen.
Dir sey Ehre jezt und allezeit, Amen.

II.

Morgen-Lied am Frentag.

Nach der Melodey:

Freu dich sehr, o meine Seele.

1.

Freu dich sehr, o meine Seele, Herz und
Geist erhebe dich, Und des Herren Lob er-
zähle,

zähle, Daß er dich so väterlich Diese ganze Nacht beschützt, Daß dich Satan nicht beschmilt, Auch für Leid und für Betrübten Du so wohl bewahrt geblieben.

2.

Was für Danck soll ich dir geben, Vater der Barmherzigkeit? Daß du für mein armes Leben Sorgenst heut und allezeit; Daß mich deiner Engel-Wacht Auch die abgewichne Nacht Hat beschützt, daß die Sonne Ich erblickt mit Freud und Wonne.

3.

Nun ach Höchster! deine Gnade Sey auch diesen Tag mit mir, Daß kein Leid, Gefahr, noch Schade Mich den ganzen Tag berühr; Schütze mich durch deine Hand, Mache ferner hin Bestandt, Daß die auf dich, Herr, vertrauen, Auf dem rechten Eckstein bauen.

4.

Hab ich dich nicht recht geliebet, Und mit meiner Missethat Dich mein frommer Gott betrübet, Was mein Fleisch begangen hat, Leg in tiefster Reu und Leid Ich hie in der Gnaden-Zeit, Für dein Angesicht, und flehe, Hilff mir, daß ich nicht vergehe.

5.

Laß durch deine Krafft mich werden Frömmere, und dein guter Geist leite mich auf dieser Erden, Daß ich suche allermeist, Zu gefallen dir mein Gott, Auch so leb an allem Ort, Daß, wenn ich einst

A

ein st

einst komm zum Sterben, Deine Freude könne erben.

6.

Was ich aber soll verrichten, Die Gedanken,
Wort und Werck, All mein Thun, Beginn und
Eichten Also führe, daß ich merck Deinen Bey-
stand in der Noth, Wie im Leben, so im Tod;
Laß mich nimmer irre gehen, Noch auf bösen We-
gen stehen.

7.

Sey auch gnädig allen Frommen, Schütze dei-
ner Heerde Schaar, Und die dürfftig zu dir kom-
men, Die in Noth und in Gefahr, Und die in des
Jammers-Wein, Bey dir seuffzend kommen ein,
Laß erfahren deine Güte, Und uns allesamt behüte.

8.

Wittven, Krancken und den Wäisen, Die die
Welt und Teuffel plagt, Die zu Land und Was-
ser reisen, Sey dein Schutz, HERR, unversagt;
Stehe allen Blöden bey, Und dein Schirm bey al-
len sey, Die dich lieber Vater kennen, Und nach
deinem Sohn sich nennen.

9.

Laß mich allzeit seyn beflissen Für dir, und der
ganzen Welt, Zu behalten gut Gewissen, Und
wenn diß mein Fleisch zerfällt, Und der Tod sein
Erb und Recht Sucht an deinem armen Knecht,
Laß mich denn für meine Sünden Trost in Je-
sus Wunden finden.

III. We.